

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.08.2022

### **Aktivierung von Bürgerengagement für mehr Sauberkeit und Lebensqualität – Ausweitung der Maßnahme „Hallo Nachbar, danke schön,, auf weitere Stadtquartiere**

#### **Sachstandsbericht Neubrück**

Unter dem Slogan „Hallo Nachbar, danke schön“ tritt das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln seit nunmehr 15 Jahren erfolgreich für mehr Sauberkeit und Lebensqualität im „Veedel“ ein. Im Fokus steht dabei das überdurchschnittliche Aufkommen von wildem Müll in sozial benachteiligten Quartieren. Grundannahme ist, dass dies kein isoliertes Phänomen ist, sondern Teil einer sozio-kulturellen und ökonomischen Problemlage. Statt immer häufiger zu reinigen und so die Müllverursacher weiter von jeglicher Eigenverantwortung zu entlasten, wird die Bereitschaft der Bürger\*innen aktiviert, sich stärker für die Pflege des eigenen Lebensumfelds zu engagieren.

Leitgedanke ist: Nachhaltiger Erfolg lässt sich nur erreichen, wenn sich die Bewohnerschaft mit ihrem Veedel identifiziert und als dazugehörig empfindet. So ist der Slogan „Hallo Nachbar, danke schön“ denn auch Programm: Im Kern geht es um die Beförderung von nachbarschaftlichen Strukturen.

Akzente setzt das Projekt mit einer maßgeschneiderten Informations- und Aufklärungskampagne, die sich an die Menschen in ihrem „Veedel“ richtet, ihre Sprache spricht und ihren Alltag berücksichtigt. Dabei konzentriert sich die Kampagne stärker auf persönliche Ansprache statt auf Informationsbroschüren und Verbotsschilder. Denn Mitmachangebote und Aufsehen erregende (Kunst-)Aktionen transportieren Botschaften wirkungsvoller als Papier! Auch wird berücksichtigt, dass viele Menschen der deutschen Sprache bzw. des Lesens und Schreibens nicht mächtig sind.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern. Für sie stehen eigens konzipierte umweltpädagogische Angebote in Zusammenarbeit mit den örtlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen bereit. Nicht zuletzt geht es darum, Spiel- und Aufenthaltsraum, der dem Müll zum Opfer gefallen ist, zurückzugewinnen.

Der Vernetzung mit örtlichen Institutionen, Vereinen, Kultureinrichtungen und Bürgerschafts-Initiativen kommt ebenfalls große Bedeutung zu.

Nach einer erfolgreich verlaufenen Pilotphase (2009-14) in einem Quartier rund um die Berliner Straße in Mülheim Nord wurde die Maßnahme in 2018 /19 zunächst auf der Keupstraße fortgesetzt. Auf der Grundlage eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Klima Grün vom 4.6.2020, ausgestattet mit Mitteln aus dem Politischen Veränderungsnachweis, wurde „Hallo Nachbar“ in 2021 auf folgende vier Stadtquartiere ausgedehnt:

- Mülheim „Genovevahof“
- Bilderstöckchen-Süd
- Bickendorf „Vitalishöfe“, Rochusplatz
- Neubrück: Rund um den Ludwig-Quidde-Platz

### Sachstand Neubrück

- Mit dem Projektmanagement für alle Quartiere wurde im September 2021 eine qualifizierte Agentur beauftragt.
- Ebenfalls haben in allen vier Quartieren persönliche Ansprechpartner\*innen (AP) ihre Arbeit aufgenommen und stehen den Bewohner\*innen an festen Wochentagen im Außenbereich mit Rat und Tat zur Verfügung. In Neubrück sind dies Irena Kryeziu und Najat Amraoui.
- Überall wurden enge Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbaugesellschaften errichtet. In Neubrück namentlich mit DEWOG, Gräfin von Rothenburg und Vonovia SE, gemeinschaftlich wurde ein verwaarloster Sandkasten rund erneuert.
- Hier an der neuen „Sandbox“ am Ludwig-Quidde-Platz bietet „Hallo Nachbar“ nun in enger Zusammenarbeit mit den „Herman-Hesse-Pänz“ im wöchentlichen Rhythmus Beratungs- und Begegnungsangebote an. Damit diese auch bei schlechtem Wetter stattfinden können sponsert die Vonovia zusätzlich einen Container (Lieferdatum allerdings derzeit ungewiss).
- Im Familienzentrum „Herman-Hesse-Pänz“ und in der Gemeinschaftsgrundschule Europaring fanden erste umweltpädagogische Maßnahmen statt.
- Die Ansprechpartnerinnen Irena Kryeziu Najat Amraoui sind ebenfalls regelmäßig auf dem Neubrücker Wochenmarkt unterwegs. Das Thema wilder Müll ist einer aktuellen Umfrage der TH Deutz zufolge das drückendste Problem der Neubrücker\*innen.

Wie in allen ausgewählten Quartieren findet die „Hallo Nachbar“-Initiative auch in Neubrück große Akzeptanz und Erfolge sind direkt spürbar. Dies zeigt erkennbar den hohen Bedarf an solchen Angeboten. Nach derzeitigem Sachstand läuft die städtische Finanzierung nach 15 Jahren in 2023 aus. Die Verwaltung prüft derzeit Möglichkeiten der Weiterführung. Wegen der Pandemie konnten die Erweiterungen in den drei neuen Quartieren erst in 2021 konkret anlaufen, so dass insbesondere für diese Bereiche eine weitere finanzielle Unterstützung essentiell wäre, um eine Verstetigung der Angebote dort zu sichern. Gegebenenfalls müssen neue Quellen zur finanziellen Unterstützung gefunden werden.

Weitere Informationen: [www.hallonachbar.koeln](http://www.hallonachbar.koeln) Hier findet sich ebenfalls ein Extra-Blog zu Neubrück.